Resümee zur Fremdsprachen Prüfung

Die Ideologie der Schulgesetzgebung in den Jahren 1948-1960

Meine Dissertation wird in zwei Teile aufgeteilt. Der erste von diesen wird den theoretischen Hintergrund der Forschung bilden. Ich muss kritisch auswerten den Einfluss der Ideologie auf ausgewählte Rechtsvorschriften, die die Schulproblematik geregelt haben. Der zweite Teil wird von Gesprächen mit Lehrern, die in diesen Jahren auf Grundschulen gelernt haben, gebildet. Dieser Teil wird methodisch konzipiert als mündliche Forschung.

Vorausgesetztes Thema meiner Dissertation sind die Schulgesetze, die in Tschechoslowakei in den Jahren 1948, 1953 und 1960 erlassen wurden. Die Einleitung in die Problematik bildet die Definition von Karl Mannheim, der in seinem Werk Ideologie und Utopie zwischen zwei Bedeutungen des Begriffes unterscheidet, und zwar allgemein und partikulär (Mannheim 1991, s. 111). Luis Althusser konstatiert, dass konkretes Instrument der Staatsideologie das Bildungssystem ist (1971, s. 143). Die Beziehung zwischen der Staatsmacht und ideologischer Macht ist durch Gesetze vermittelt, im Fall des Schulwesens durch die Schulgesetze.

In dieser Zeit war unsere Republik unter dem Einfluss der marxistischen Philosophie. Zur Analyse des ideologischen Einflusses benutzen wir die Teilung von Jürgen Habermas (2000, s. 15). Der geht von der Systemtheorie aus, d.h. wir treten zum Thema von drei Seiten- und zwar ökonomisch, politisch und kulturell. Zur konkreten Illustration sind die Schulgesetze angeführt, wo wir alle Kategorien finden können. Als ökonomische Kategorie wird die Finanzierung des Schulwesens, der Stifter, berufliche Vorbereitung usw. gehalten. Zur politischen Kategorie wird die Altersgrenze der Schulpflicht, die Dauer des Studiums u a. gerechnet. Die letzte Kategorie repräsentiert die Religion als auch die Struktur der Gesellschaft (der Arbeiter, der Bauer, die Intelligenz). Die Forschungsfrage ist also, wie werden die Schulgesetze ausgenutzt. Wann hat politisches System über die Umverteilung des Gewinns aus der Staatskasse für das Ausbildungssystem entscheidet und dagegen haben die Politiker soziale Loyalität erwartet.

Zum Beispiel in DDR wurde die marxistisch- leninistische Ideologie durch Lehrbücher der Staatsbürgerkunde durchgesetzt. Die Lehrbücher wurden erst ab 1964 eingeführt und mussten sowohl marxistisch- leninistische Theorie, als auch Praxis (realer Sozialismus in der DDR) enthalten (2005, s. 44).

An den theoretischen Rahmen schloss die Methode der oralen Geschichte an. Ich setze voraus, dass diese Methode mein Thema ein bisschen nahebringen könnte, und als ein Anblick den gewöhnlichen Leuten dienen könnte. Ich werde die Methode des Interviews ausnutzen. Das Interview ist spezifisch, weil es sich an bestimmte historische Ereignisse anknüpft, die der Gefragte erlebt hat und der sich im Laufe seines Lebens seine eigene Meinung gebildet hat. Die gefragten Personen werden die Pädagogen (noch besser der Schuldirektor oder sein Vertreter), die in der erwähnten Zeit auf Grundschulen oder Mittelschulen unterrichtet haben.

Zum Schluss wird die Analyse der Schulgesetzgebung und der Einfluss der Ideologie auf ihre Entstehung, mit den Aussagen der Befragten, wie sie das damalige alltägliche Leben der Grundschule wahrgenommen haben, vergleicht.

Literatur:

ALTHUSSER, Louis. Ideology and Ideological State Apparatuses (Notes towards an Investigation) In ALTHUSSER, Louis. *Lenin and Philosophy and other Essays*. New York: Monthly Review Press, 1971, s. 127-186.

BUNKE, Florian. *Oldenburger Beiträge zur DDR- und DEFA-Forschung*. Band 5, Wir lernen und lehren im Geiste Lenins. Ziele, Methoden und Wirksamkeit der politisch-ideologischen Erziehung in den Schulen der DDR. Oldenburg: Bibliotheks- und Informationssystem der Carl von Ossietzky Universität Oldenburg, 2005. ISBN 3-8142-0962-1

DEMARRAIS, Kathleen, LAPAN, Stephen D. *Foundation for research*. Methods of Inquiry in Education and the Social Sciences. New Jersey: Lawrence Erlbaum Associates, Publishers, 2004.

EAGLETON, Terry. *Ideology: an Introduction*. London: Verso, 1991.

HABERMAS, Jürgen. *Problémy legitimity v pozdním kapitalismu*. Praha: Filosofia, 2000.

MANNHEIM, Karl. *Ideologie a utopie.* Bratislava: Archa, 1991.

VANĚK, Miroslav a kol. *Orální historie*. Metodické a „technické“ postupy. 1. vydání. Olomouc: Univerzita Palackého, 2003.

Mgr. Ilona Mlčáková